

Die Filmreihe

in der **BLACK BOX** – Kino im Filmmuseum



Di, 9. Oktober, 19.30 Uhr

Shining

GB 1979/80, 119 Min., dt. Fassung
Regie: Stanley Kubrick, mit Jack Nicholson, Shelley Duvall, Berry Nelson

In der Einsamkeit der verschneiten Berge Colorados steht die im Winter verlassene Luxusherberge Overlook Hotel. Zwischen seinen riesigen Zimmerfluchten und endlos scheinenden Korridoren verliert der als Hausmeister engagierte Schriftsteller Jack Torrance seinen Verstand. Eine Jahre zurückliegende Bluttat lässt die Geschehnisse in den unheimlichen Hotelräumen erneut zum Leben erwecken.

In Kubricks Studie über Realität und Illusion fungiert prachtvolle Architektur als schöne Haut eines psychologischen Dämonenhorts, dessen Erscheinungen wie ein Fehler im elementaren Muster des Hier und Jetzt wirken, und zu dem die Architektur ein gelungenes Portal liefert.



Di, 16. Oktober, 19.30 Uhr

The Haunting (Bis das Blut gefriert)

USA 1962, 112 Min., restaurierte engl. O-Fassung ohne UT
Regie: Robert Wise, mit Julie Harris, Claire Bloom, nach Shirley Jackson

Ein engagierter Parapsychologe verbringt mit seinen Probanden in der Nähe von Boston einige Tage in Hill House, um die Wirkung des Ortes auf empfängliche Gemüter zu erforschen. Die seltsame Gemeinschaft wird sehr bald schon in den Bann des Hauses gezogen und erlebt zwischen Türmen und Erkern ein Übermaß an medialer Empathie. Mit diesem Film entstand ein Klassiker der Haunted House-Thematik im Gewand einer Horrorstilikone. Nicht von Blut, sondern von architektonischer Atmosphäre gefärbte Bilder in Kombination mit einer ruhigen Machart ziehen den Zuschauer in den Bann.



Di, 23. Oktober, 19.30 Uhr

La Chute de la Maison Usher (Der Untergang des Hauses Usher)

F 1927, 65 Min., Stummfilm mit franz. Titeln, restaurierte Fassung
Regie: Jean Epstein, mit Marguerite Gance, Jean Debucourt, Charles Lamy, nach E.A. Poe

Tragische Geschichte einer Familie, deren gewaltiges Schloss unter seinem Dach sowohl die Toten als auch die Lebenden beherbergt. Trotz räumlicher Trennung zerfließen die Grenzen zwischen Leben und Tod: Während das Leben der Bewohner in langen, kargen Hallen erstarrt, in denen die Decken nur zu erahnen sind und in denen mysteriöse Winde hausen, beginnt die Häuslichkeit in sich mobil zu werden. Zwischen lebendigen Gemälden, bewegten Bücherregalen und brennenden Treppen verliert der Hausherr den Bezug zur Existenz.
Live-Musikbegleitung: Georg Corman an der Kino-Orgel



Di, 30. Oktober, 21.30 Uhr

Cube

CDN 1997, 90 Min., dt. Fassung
Regie: Vincenzo Natali, mit Nicole de Boer, Nicky Guadagni, Wayne Robson

In einem quadratischen, fensterlosen Raum erwacht eine Gruppe von entführten Personen orientierungs- und ahnungslos aus ihrer Betäubung. Sie untereinander völlig fremd, lernen sie sich zwangsläufig während der Gefangenschaft kennen und beginnen, ihr Gefängnis zu erkunden. Auf der gemeinsamen Suche nach dem Ausgang aus der architektonischen Tötungsmaschine wird klar, dass jeder eine besondere Fähigkeit besitzt, die zum Fluchtgelingen beitragen kann. *Eine surreale Kulisse, puristisches Setting und diffus beleuchtete Wände aus milchigem Plexiglas schaffen eine verdichtete Atmosphäre.*

Alle Filme mit Einführung

Eintritt: 4,50 Euro (Einheitspreis) Kartenreservierungen unter Angabe der gewünschten Vorstellung und Personenzahl sind möglich an der Kasse des Filmmuseums (Di-So 11-17 Uhr: ☎ 0211.89-92232). Vorbestellte Karten bitte bis 15 Min. vor Filmbeginn abholen.



Filmmuseum
Landeshauptstadt Düsseldorf

Adresse	Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Kontakt	Telefon 0211.89-92232 eMail filmmuseum@stadt.duesseldorf.de Internet www.duesseldorf.de/kultur/filmmuseum
Geöffnet Museum	Di, Do-So: 11-17 Uhr, Mi: 11-21 Uhr geschlossen: Montags und an folgenden Feiertagen: 1.5., 24.12., 25.12., 31.12, 1.1., andere Feiertage: geöffnet wie sonntags
Eintritt Kino	pro Person: 4,50 EUR (nur für Filmreihe)
Museum	pro Person: 3,00 EUR (erm. 1,50 EUR) Schulklassen und Jugendliche unter 18 J. freier Eintritt
ÖPNV	Bus/Tram 703, 706, 712, 713, 715 nächste Haltestelle: <i>Benrather Straße</i> U74, U75, U76, U77, U78, U79 nächste Haltestelle: <i>Heinrich-Heine-Allee</i>
Parken	nächste Möglichkeit: <i>Parkhaus Altstadt</i> (Zufahrt nur über Rheinufertunnel) oder <i>Parkhaus Carlsplatz</i>



Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Filmmuseum

Redaktion
Thomas Löhning, Matthias Knop

Kuration und Texte
Matthias Knop, Ramona Stuckmann

Gestaltung
Robert Steinchen

Bildmaterial
Filmmuseum

Titel:
The Haunting
(PR-Shot)



Lebende Häuser – Unheimliche Räume

Filmreihe in Kooperation mit der Architektenkammer NRW
9.-30. Oktober 2007

Filmmuseum
Landeshauptstadt Düsseldorf

Lebende Häuser – Unheimliche Räume

9. bis 30. Oktober 2007

Filmreihe in Kooperation mit der Architektenkammer NRW

Architektur und Innenraum sind oft eng mit den Inhalten des Films verwoben oder stellen sogar die Basis einer filmischen Handlung dar. Gebäude im Film sind deshalb nicht nur optisches Element, sondern auch thematischer Bezugspunkt zu Charakteren und Geschehnissen und verbinden sich mit dem Medium zu einem Gesamtkunstwerk. Der zweite Themenkomplex in der Reihe „Architektur und Film“, die von der *Architektenkammer NRW* in Kooperation mit dem *Filmmuseum Düsseldorf* veranstaltet wird, behandelt als Thema aktive Häuser mit mysteriösem Innenleben. Architektur ist nicht unbewegt und statisch – Architektur lebt!

Vier Filme stellen auf visuell beeindruckende Weise deutlich dar, dass Menschen nicht nur mit ihren Körpern in ein Haus ziehen, sondern auch mit ihrem Geist; und es wird deutlich, dass Architekten nicht nur materielle Gebäude errichten, sondern zugleich auch mentale Stätten.

Die zweite Filmreihe lädt Sie ein auf eine cineastische Reise durch den architektonischen Filmkosmos von aktivem Innenraum, verlebendigten Zimmern, belebten Hallen und Gewölben. Das vermeintlich schützende Dach über dem Kopf oder die eigentlich anheimelnd erscheinenden vier Wände lernen plötzlich zu denken und zu fühlen, das Haus erhält einen „Gesichtsausdruck“ und führt ein Eigenleben. Seine architektonischen Konstruktionen werden unvermittelt zu neuen und fremden Welten oder tödlichen Fallen.

Der Stummfilm *LA CHUTE DE LA MAISON USHER* offeriert die mysteriös-fatale Bindung eines Familiengeschlechts an sein Schloss, welches mit dem letzten Erben der Sippschaft zu Grunde geht. *SHINING* lädt den Zuschauer zum Aufenthalt in ein Ferienhotel ein, in dem eine an die Räumlichkeiten gebundene Vergangenheit die Gegenwart dämonisiert und das Haus auf unheimliche Art verlebendigt.

In Robert Wises *THE HAUNTING* zieht während parapsychologischer Exzesse ein Haus mit allerlei Erscheinungen Kurzzeitbewohner in seinen Bann. Ein futuristischer Raum aus Plexiglas und Stahlstreben entpuppt sich schließlich in *CUBE* für eine entführte Personengruppe als Teil eines raffiniert durchkonstruierten Gefängnisses mit tödlichen Fallen, das Freigang nur demjenigen erlaubt, der seine architektonische Konstruktion verstehen lernt.

Zu jedem der gezeigten Filme wird ein Kinoexperte bzw. eine Cineastin in den Film einführen und dabei die Bedeutung der Filmarchitektur hervorheben. Im Anschluss an die Vorführung lädt die Architektenkammer zu einem kleinen Imbiss, bei dem sich die Gelegenheit zum Austausch über das Programm bietet.

Es ist empfehlenswert, Karten telefonisch zu reservieren.



SHINING



DER FALL
DES
HAUSES
USHER



CUBE



Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen

